

Gesundheits- und Pflegepreis 2019

Am 24. September wurde in München der Bayerische Gesundheits- und Pflegepreis 2019 verliehen. Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, betonte: „Mein Ziel ist es, die medizinische und pflegerische Versorgung der Menschen in Bayern weiter zu verbessern. Dafür brauchen wir auch innovative Projekte und den Einfallsreichtum der Menschen in Bayern. Der Bayerische Gesundheits- und Pflegepreis steht für die Innovationen und Kreativität unserer Gesellschaft, um zukunfts-gerechte Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit und Pflege zum Wohle der Menschen anzustoßen.“



Alle Preisträgerinnen und Preisträger des Bayerischen Gesundheits- und Pflegepreises 2019 (v. li.): Tobias Heckelsmüller, Lisa Dietmar und Jana Ruppel (Voice-Weaning – Universitätsklinikum Erlangen, Neurointensivstationen); Staatsministerin Melanie Huml; Karl-Heinz Grathwohl, Caroline Kronseher und Dr. Heinrich Körber (BRK Kreisverband Regensburg); Anette Hrdlitschka und Andrea Riedmann (Kleine Helden – Verein und Stiftung, München).

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), leitete die Jury und erklärte den Auswahlprozess: „Für den Bayerischen Gesundheits- und Pflegepreis 2019 wurden insgesamt 170 Projekte nominiert, 30 davon kamen in die Endauswahl. Eine unabhängige Fachjury mit Experten aus dem Gesundheits- und Pflegebereich wählte daraus dann die drei gleichwertigen Preisträger aus. Jeder der Preisträger erhält einen Geldpreis in Höhe von 7.500 Euro.“ Quitterer zeigte sich erfreut über die Vielfalt der eingereichten Projekte. Es sei der Jury nicht leichtgefallen, aus den vielen guten Nominierungen zuerst eine sogenannte „Shortlist“ zu erstellen und dann die drei Preisträger zu ermitteln. Alle Projekte seien in der Jury gründlich analysiert und diskutiert worden.

Die Preisträger

Einer der drei Preisträger ist das Projekt „Kleine Helden brauchen große Herzen – Pflegerisch begleitete Auszeiten für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern“ des gleichnamigen Vereins aus München. Die Fami-

lien bekommen bei einem Aufenthalt auf dem „Irmengardhof“ der Björn-Schulz-Stiftung am Chiemsee eine Auszeit von ihrem schweren Alltag. Während dieser Zeit werden die kranken Kinder von fachkompetenten Kinderkrankenschwestern, weitestgehend aus der Haunerschen Kinderklinik, bis zu neun Stunden am Tag pflegerisch versorgt. Auch in der Nacht stehe immer eine Pflegekraft für Notfälle zur Verfügung.

Ein weiterer Preisträger ist der Kreisverband Regensburg des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) für seine „Arbeitszeitadaptierte Tagespflege für Senioren“ in Neutraubling. Für bis zu 60 Pflegebedürftige bietet diese Tagespflege in der Oberpfalz eine Betreuung an, die sich an den wechselnden Arbeitszeiten von deren Angehörigen orientiere, die in den umliegenden Firmen häufig im Schichtdienst arbeiten. Dabei befinde sich diese Tagespflege in unmittelbarer Nähe zu den Betrieben. Außerdem könnten Kunden der umliegenden Einzelhandelsbetriebe ihre pflegebedürftigen Angehörigen während ihres Einkaufs dort betreuen lassen. Das Angebot stoße in der Region auf sehr große Resonanz: Die Tagespflege sei zu 97 Prozent ausgelastet.

Der dritte Preisträger ist das Projekt „Voice-Weaning – Vertraute Stimmen im Weaningprozess“ am Universitätsklinikum Erlangen. Dabei wurde untersucht, ob sich die kontrollierte oder künstliche Beatmungszeit von neurologischen Patienten mit Hilfe des Vorspielens vertrauter Stimmen von Angehörigen verkürzen lasse. Auf Intensivstationen könne es ein langwieriger Prozess sein, Patienten von der künstlichen Beatmung zu entwöhnen. Mit diesem System des „Voice-Weaning's“ gelang es dem Team, bestehend aus einem Fachkrankenpfleger und zwei Fachkrankenschwestern für Anästhesie und Intensivmedizin, die kontrollierte Beatmungszeit der Patienten um etwa ein Drittel zu reduzieren. Jetzt soll dieses „Voice-Weaning“ als Standardverfahren zur Entwöhnung bei Beatmungspatienten etabliert werden.

Mehr Infos zum Bayerischen Gesundheits- und Pflegepreis 2019 und zu allen Nominierungen gibt es im Internet unter www.gp-preis.bayern.de.

Jodok Müller (BLÄK)